

Namen sind Nachrichten

Anja Harteros, Ausnahmekünstlerin, als „Jahrhundert Sopran“ geehrt und für ihre besondere Bühnenpräsenz weltweit hochgeschätzt, singt am 7. und 10. November in den Vorstellungen der „Arabella“, einer Koproduktion der Semperoper mit den Osterfestspielen Salzburg, die Titelpartie.

Prof. Khalid Oufdou von der Cadi Ayyad Universität in Marrakesch forscht in den kommenden drei Jahren als Gastwissenschaftler am Institut für Genetik der TU Dresden wie sich Bodenversalzung und Schadstoffe auf die Symbiose von Knöllchenbakterien und Hülsenfrüchtlern auswirken.

Heinz-Jürgen Preiss-Daimler, 74-jähriger Unternehmer aus Wilsdruff, ist seit fünf Jahren in der Uniklinik wegen einer Krebserkrankung in Behandlung. Mit einer Spende von über zwei Millionen Euro für einen Hochleistungs-Computertomographen hat er sich bei den Ärzten bedankt.

Helen Weersmann, 26-jährige Immobilienmaklerin, ist bildhübsch und modelt auch. Sie kam mit ihrem Ehemann **David Vrzogic** nach Dresden, der von den Amateuren des FC Bayern nun bei Dynamo Dresden als Linksverteidiger spielen wird.

Konrad Wagner, 84-jähriger Kirchenmusiker und 42 Jahre lang Chorleiter der Dresdner Kapellknaben (sie sangen 1982 im Vatikan), wurde von Papst Franziskus mit dem Gregoriusorden ausgezeichnet. Der 1831 gestiftete Orden des heiligen Gregor des Großen gehört zu den höchsten Auszeichnungen, den ein Papst an Laien vergeben kann.

Dresdner Höhepunkte im Bild



Die Innenpolitiker der Union aus Bund und Ländern berieten vergangene Woche zwei Tage lang im Westin Hotel Bellevue zu wichtigen Fragen der inneren Sicherheit. Mit ersten Mienen gingen bei der Abschlusspressekonferenz **Lorenz Caffiere** (Innenminister Mecklenburg-Vorpommern), **Thomas de Maizière** (Bundesinnenminister) und **Markus Ulbig** (Innenminister Sachsen) u.a. auf steigende Rauschgiftkriminalität und Wohnungseinbrüche sowie auf militanten Linksextremismus ein. Sie forderten eine Neujustierung im Ausländer- und Migrationsrecht sowie eine europäische Datenschutzgrundverordnung. **Alle Fotos: SachsenGAST**



Am Samstag zogen rund 3.000 Demonstranten und 20 Traktoren vom Neustädter Bahnhof zum Neumarkt und forderten unter dem Motto „Wir haben Agrarindustrie satt“ die Abkehr von der Massentierhaltung und stärkere staatliche Förderung des Öko-Landbaus. Dass aber nur ein Drittel des in Sachsen verbrauchten Schweinefleisches auch im Freistaat produziert wird, verriet kein Redner.



100 Jahre nach Beginn des 1. Weltkrieges präsentiert das Dresdner Stadtmuseum bis zum 5. Oktober in einer Ausstellung aus der englischen Partnerstadt künstlerische Positionen zu Krieg, Frieden und



Stadtmuseumsdirektorin Erika Eschbach ist stolz auf die neue Ausstellung.

Versöhnung unter dem Titel „Im Kreuzfeuer“. In den sechs Ausstellungsbereichen ist auch die Zerstörung von Coventry und Dresden im 2. Weltkrieg dokumentiert.

Kurz notiert

Die Taktfrequenz der Berlin-Bus zwischen Berlin und Dresden wird auf bis zu 12 Abfahrten pro Tag erhöht.

Im Zuge der Bündelung von Kompetenzen an einem Standort beschloss die Fraunhofer-Gesellschaft, das Fraunhofer COMEDD mit dem Fraunhofer FEP zusammenzuschließen. Nunmehr werden die Arbeiten zur Organik unter dem Namen COMEDD am „Fraunhofer-Institut für Elektronenstrahl-, Plasmatechnik & COMEDD“ - kurz „Fraunhofer FEP“ - weitergeführt.

Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut HWWI hat im Auftrag der Privatbank Berenberg zum zweiten Mal nach 2012 die 30 größten Städte Deutschlands im Hinblick auf ihr Kulturleben untersucht. Nach Stuttgart und München liegt Dresden auf Rang drei.

Ein privater Bestandhalter aus Ludwigsburg hat ein denkmalgeschütztes Wohn- und Geschäftshaus in der Wachsbleichstraße in Dresden-Friedrichstadt erworben. Die sanierte Immobilie aus dem Baujahr 1900 verfügt über 15 Wohnungen (796 qm) und eine Gewerbeeinheit (146 qm). Der erzielte Faktor liegt beim 15,8-fachen der Jahresnettokaltemiete, der Kaufpreis pro Quadratmeter bei 955 Euro.

Die diesjährige Lange Nacht der Wissenschaften bot an 95 Orten 125 Einzelveranstalter mit 669 Experimentalschows, Führungen, Ausstellungen, Vorträgen, Filmen und Musik an. 30.000 Besucher kamen trotz des WM-Viertelfinales mit deutscher Beteiligung. Das war ein neuer Rekord.

1.000 Cars born in the USA



Wir sehen uns am Wochenende im Ostragehege. Foto: PR

Die US CAR CONVENTION 2014 verspricht Altes und Neues – und das nicht nur bei den vielen US Cars, die im Ostragehege zu sehen sein werden. Denn bei der vierten Auflage des Events vom 11. bis 13. Juli dürfen sich die Besucher neben Bewährtem auch auf viele Neuigkeiten und Veränderungen freuen.

Nach dem Rekordjahr 2013 mit über 10.300 Besuchern und 710 US-Cars weht in diesem Sommer noch mehr amerikanischer Lifestyle durch das Dresdner Ostragehege. Der Sound der V8 Motoren, Schlachtschiffe und Straßenkreuzer aus vergangenen Tagen geparkt neben nagelneuen Boliden, der Geruch von Benzin... Die USCC ist ein Treffen

der Generationen ohne Festlegung auf Baujahr, Typ oder Marke – solange es sich um amerikanisches Blech handelt. Platz für 1.000 US Cars wird es durch die Vergrößerung des Geländes geben. Eingeladen sind Besitzer von schönen und seltenen US Cars, Trucks und Bikes aus ganz Deutschland und Europa. Ob Cadillac, Pontiac oder Lincoln, ob Chrysler, Ford oder Dodge – vom Oldtimer bis zum Neuwagen werden noch mehr chromglänzende Wagen der unterschiedlichsten Hersteller zu sehen sein als in den vergangenen Jahren.

Erstmals werden zwei Zufahrten auf das Gelände eingerichtet, die über die „Route 66“ direkt miteinander verbunden sind. Neu ist in diesem Jahr auch die Servicestation der US Car-Experten vom Dresdner Autohaus Patrick Fischer. Damit sind direkt vor Ort kleinere Reparaturen an den US Cars möglich. Obligatorisch ist natürlich auch die passende Live-Musik mit internationale Bands.

„Brücke“-Führung in Moritzburg

Am kommenden Sonntag können sich Interessierte auf die „Brücke“-Führung freuen. Die Kunsthistorikerin Frau Dr. Lindenau führt an die einstigen Schaffensorte der Künstlergruppe „Die Brücke“.

Die Gäste können das barocke Schloss und den alten Dorfkern aus ungewohnten Blickwinkeln und in neuen Farben entdecken. Auf dieser Route werden zum Teil mittels großer Bilderrahmen und Schautafeln jeweils das an diesem Ort entstandene Motiv/Bild gezeigt und Informationen zum Künstler gegeben.

Die Künstlergemeinschaft „Die BRÜCKE“ gründete sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Dresden und besuchte in den Sommermonaten der Jahre 1905 – 1911 die Moritzburger Teiche um ungestört Natur- und Aktstudien zu betreiben.

Sie konnten hier (meist) ungewollt arbeiten und schufen farbtintensive, eindrucksvolle Werke von großer Lebendigkeit. Besonders unweit des 2005 wieder errichteten „Roten Bade-



Bei der „Brücke“-Führung werden die Original-Standorte der Künstler mit Bilderrahmen gezeigt. Foto: PR

hauses“ am Dippelsdorfer Teich entstanden an den dicht bewachsenen Ufern und auf den Inseln des Teiches unzählige Landschafts- und Aktdarstellungen im typischen kollektiven „Brücke“-Stil.

Der Kunstsommer am Roten Haus, ein Projekt der Kulturlandschaft Moritzburg GmbH und Künstlerinnen der Dresdner Sezession 89 e.V. mit kultur- und kunsthistorischer Bedeutung geht bis zum 7. September.

Die Führung beginnt um 15 Uhr und dauert zwei Stunden. Start ist an der Tourist-Information Moritzburg, Preis: 13,00 Euro pro Person. Anmeldung: info@kulturlandschaft-moritzburg.de

Mit unserem Catering wird jedes Event zum Erlebnis.

Ob bei Tagungen, Firmen-Jubiläen oder Betriebsausflügen – richtig zufrieden sind die Teilnehmer meistens erst dann, wenn die Verpflegung stimmt. Wir vom KONSUM-Catering versorgen Sie mit frischen kulinarischen Spezialitäten aus Dresden, Sachsen und der ganzen Welt. Und auch das Organisieren Ihrer Veranstaltung nehmen wir Ihnen auch gerne ab.

Weitere Informationen zu unseren Catering-Angeboten finden Sie unter www.konsum.de/catering oder rufen Sie uns einfach unter (03 51) 4136-225 an.

marktteam



KONSUM

Frida

Hier ist Heimat.

Am Originalschauplatz von Tucholskys großer Liebe Claire

Wir haben das Buch von Kurt Tucholsky gelesen, den Film (auch auf DVD) mit „Conny“ Froboess gesehen und in Hoppes Hoftheater das Stück mit Josephine Hoppe erlebt. Aber was ist das alles gegen das Original. Deshalb machten wir die Reise ins brandenburgische Rheinsberg - knapp drei Stunden von Dresden mit dem PKW.



Hier traf Kurt Tucholsky mit Claire in Rheinsberg ein.

Im Jahre 1734 kaufte der "Soldatenkönig" Friedrich Wilhelm I. Schloss Rheinsberg für seinen Sohn Friedrich, der in Neuruppin ein Regiment kommandierte. Mit dem Umbau des Schlosses entwickelte sich Rheinsberg in der Folgezeit von einer verschlafenen Ackerbürgerstadt zur kleinen barocken Residenz. Von 1736 bis



Eingang zum Schloss Rheinsberg und die Rückseite mit Blick zum Stechlinsee.

1740 philosophierte und musizierte hier der Kronprinz im Kreise von Gelehrten, Künstlern und Musikern. Nach dem großen Brand 1740, erfolgte der Wiederaufbau der Stadt nach Plänen von Knobelsdorff unter Aufgabe der mittelalterlichen Stadtstruktur. Die 1762 gegründete Fayence-

manufaktur entwickelte sich später neben einer Magdeburger Produktionsstätte zur wichtigsten Steingutmanufaktur Preußens. All das fasziniert den Besucher auch noch heute. Das Besondere aber: Das Stadtgebiet von Rheinsberg ist zum überwiegenden Teil Bestandteil des Natur-



Romantische Laubengänge laden zum Spazieren im Park ein.

parks. Buchenwälder und Klarwasserseen – das sind die Markenzeichen des jüngsten Großschutzgebietes im Land Brandenburg. Besonders schön und ökologisch wertvoll sind die großen Buchenwälder. Mehr als 150 Seen gibt es im Naturpark, darunter auch viele der hierzulande selten gewordenen nährstoffarmen Klarwasserseen. Rund die Hälfte der Klarwasserseenfläche Brandenburgs befindet sich hier. Der bedeutendste in der norddeutschen Tiefebene ist mit 425 Hektar Wasserfläche und 69 Metern Maximaltiefe der Große Stechlin. Wege durch den Naturpark sind für Wanderer und Radfahrer ausgeschildert.

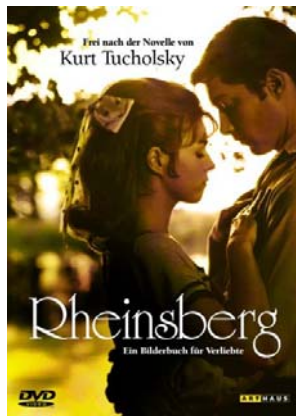
www.rheinsberg.de

Das Buch, der Film, die DVD

Im „Börsenblatt für den deutschen Buchhandel“ stand einst diese Anzeige: „Rheinsberg, ein Bilderbuch für Verliebte“ erschein zu seinem fünfzigsten Tausend in einer feierlichen und vom Verfasser abgezogenen Luxusausgabe. Die Vorrede, steht da, schrieb Kurt Tucholsky.

Kurt Tucholsky meinte dazu: „Aber das ist nicht das Richtige. Wo werde ich in einen signierten Büttchenband etwas Gescheites hineinschreiben! Die richtige Vorrede soll hier stehen.

Rheinsberg ... Et hoc meminisse iuvabit ... Die Sache war damals so, dass ich das Buch, nach dem später generationsweise vom Blatt geliebt wurde, an der See schrieb, auf die Postille gebückt, zur Seite die wärmende Claire, und es, nach Berlin zurückgekehrt, Herrn Kunstmaler Szafanski vorlas. Das war eine Freude –! Der Dicke sagte, einen solchen Bockmist hätte er wohl alle seine Lebtag noch nicht vernommen, aber wenn ich es ein bißchen



Das „Bilderbuch für Verliebte“ gibt es auch als DVD mit Cornelia Froboess.

umarbeitete, und wenn er es illustrierte, dann würde es schon gehen. Ich arbeitete um, ließ die hübschen Stellen weg, walzte die mäßigen etwas aus, und inzwischen illustrierte jener, denn was ein richtiger Plagiatmaler ist, der ist fleißig. Während er abzeichnete, ging ich zu Herrn Verlegermeister Axel Juncker. Dieser warf mich mit Buch hinaus...“

Maritim - Hotel zum Verlieben



Das Maritim Hafenhofel Rheinsberg und die Marina Wolfsbruch gehören zu den wohl schönsten Häusern ihrer Art, die komfortables Wohnen mit direkter Lage am Wasser verbinden.

An der Südspitze der Mecklenburgischen Seenplatte, malerisch eingebettet in Wald und Wiesen liegt das Hafendorf Rheinsberg mit dem Maritim Hotel. Es besticht durch moderne Architektur und maritimen Charme. Wir waren verzaubert vom besonderen Flair des Hotels, das in jeder Beziehung außergewöhnlich ist. Direkt am Hafen, zwischen Häusern im skandinavischen Fach-



Auch auf dem Wasser gibt es einen Weg nach Rheinsberg.

werkstil, Badestrand und Leuchtturm war die Erholung in einem der 176 eleganten Zimmer, 24 davon als exklusive Insel-Suiten mit eigenem Bootsanleger und Terrasse garantiert.

www.hafendorf-rheinsberg.de

Wenn Sie auf folgenden Link klicken, bekommen Sie per Video einen Eindruck vom Hotel:

<http://bit.ly/VqsCEA>

Dresden fährt elektrisch

Gründe gibt es viele, den Benzinern durch einen Stromer zu ersetzen. Doch bisher sind nur wenige E-Mobile im Stadtbild sichtbar. Das Projekt „Elektromobilität in Dresden“ (EmiD) will Elektrofahrzeugen in Firmenflotten mittels intelligenter Dispositions- und berührungsloser Ladesysteme zum Durchbruch verhelfen.

In Dresden sind knapp 250.000 Fahrzeuge zugelassen, nur ein Bruchteil von ihnen fährt rein elektrisch. Um die ambitionierten Ziele der Bundesregierung zu erfüllen, bis 2020 eine Million Elektroautos in Deutschland zu betreiben, müssten in der sächsischen Landeshauptstadt mehr als 5.000 dieser Fahrzeuge auf die Straße gebracht werden.

Eingeschränkte Reichweite, hohe Anschaffungskosten und unzureichende Ladeinfrastruktur gehören zu den Hemmnissen einer raschen Verbreitung. Für den wirtschaftlichen Betrieb ist ein hoher Auslastungsgrad eine wesentliche Grundvoraussetzung, der im allgemeinen bei privater Nutzung selten erreicht wird.

Im Rahmen von EmiD werden unter anderem 16 Elektrofahrzeuge in die dienstlichen Fahrzeug-

flotten von Verwaltungs- und Forschungseinrichtungen integriert. Zwei für das Dresdner Rathaus.

„Sachsen ist Vorreiter bei der Entwicklung, Herstellung und dem Einsatz von Elektrofahrzeugen. Das Projekt demonstriert beispielhaft den Einsatz zukunftsweisender Mobilitätsangebote bei der öffentlichen Hand wie zum Beispiel der Wirtschaftsförderung Sachsen“, betonte Sven Morlok, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Prof. Dr. Matthias Klingner, Institutsleiter am Fraunhofer IVI, sieht eine Chance, langjährige Kompetenzen auf dem Gebiet der Elektromobilität in das Projekt einbringen zu können: „Mit der Landeshauptstadt, der TU Dresden sowie der Wirtschaftsförderung Sachsen möchten wir konkrete Lösungen für einen reibungslosen Flottenbetrieb in vielen Firmen und Institutionen anbieten.“

Dazu sollen Softwaretools für die Fahrzeug- und Ladestationsdisposition entstehen. Außerdem sind kontaktbasierende und berührungslose Ladeinfrastrukturen für Dresden zu entwickeln, zu erproben und bereitzustellen.

Lounge der Schweizer Wirtschaft



Bei der Premiere der Schweizerisch-Deutschen Wirtschafts-Lounge im Gasthaus Boselblick von Sörnowitz stellte das Schweizer Ehepaar Tina und Godi Addor ihr Schweizer Stübli vor. Mit großem Interesse dabei auch „Mr. Dresden“, alias Rolf Leube (rechts).

Foto: SachsenGAST

Wirtschaftliche Beziehungen sind der Gradmesser und Motor des menschlichen Fortschritts. Ihrer Förderung hat sich der Schweizerisch-Deutsche Wirtschaftsclub e.V. (SDWC) verschrieben. Konkretes Ziel seiner Tätigkeit ist die Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland – speziell der Länder Sachsen und Sachsen-Anhalt. Dabei stehen die Pflege vielfältiger Kontakte sowie die Entwick-

lung eines regen Erfahrungsaustausches sowohl innerhalb als auch außerhalb des Clubs im Mittelpunkt.

Sehr aktiv ist der SDWC in der sächsischen Landeshauptstadt, denn immerhin ist die Schweiz zweitstärkster Investor im Freistaat Sachsen.

Deshalb gibt es jetzt auch in jedem Quartal die vom „Medienkontor“ organisierte Schweizerisch-Deutschen Wirtschafts-Lounge.

Wirtschaftsatlas Sachsen



Wirtschaftsstandort Sachsen



Erfahren Sie mehr über die Wirtschaft Sachsens. Erkennen Sie wirtschaftliche Zusammenhänge mit Hilfe von anschaulichen Karten.

Gewerbeflächen



Finden Sie Ihren neuen Standort für Ihr Unternehmen. Grenzen Sie dabei die Lage nach wirtschaftlichen Faktoren ein.

www.wirtschaftsatlas-sachsen.de



STATISTISCHES LANDESAMT



Gesichter der Woche



Sebastian Klink ist der neue General Manager des Westin Bellevue. Zuletzt war er als Hotel Manager des Radisson Blu Leipzig und schließlich als Executive Assistant Manager im The Westin Leipzig tätig. Sebastian Klink löst damit Michael Spamer als General Manager des Hauses ab, welcher dieses seit Oktober 2008 führte.

Seine Karriere in der Hotellerie startete der gebürtige Sachse im Jahr 1998. Acht Jahre später stieg er bei Starwood Hotels & Resorts als Assistant Front Office Manager im The Westin Leipzig ein. Kurz darauf erfolgte die Beförderung zum Front of the House Manager.

In Leipzig führte der 33-jährige passionierte Läufer den Westin Running Concierge Service ein. Sachsen ist Sebastian Klink immer treu geblieben und mit Dresden verbindet ihn die Freude auf ein neues Team sowie Kindheitserinnerungen.



Prof. Hans-Christoph Rademann (Dirigent) erhielt den Kunstpreis der Landeshauptstadt Dresden 2014. Rademann studierte an der Dresdner Musikhochschule und gründete den Dresdner Kammerchor, den er bis heute leitet. Seit 2013 ist er Leiter der Internationalen Bachakademie Stuttgart. Die Jury würdigt mit dem Preis einen Musiker, der zu den international herausragenden Chordirigenten seiner Generation gehört und dessen Engagement im Dresdner Musikleben seit Jahren außergewöhnlich ist. Prof. Hans-Christoph Rademann erhielt 1994 den Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden. Kultur-Bürgermeister Ralf Lunau zur Preisverleihung: „Ihr Weg begann in Dresden. Und immer wieder führt Sie der Weg hierher zurück. Ihre musikalischen Wurzeln liegen hier. Das leben sie auch. Für diese Stadt und ihren Ruf als Kulturstadt ist das von unschätzbarem Wert.“

Es gab mehr als Fußball

Wenn auch viele derzeit nur Fußball auf den Augen haben, blieb unser Blick doch für manch Anderes offen. Das war beispielsweise der Zirkus mit dem Zirkus. Das Trocadero-Zelt darf am Straßburger Platz nicht mehr stehen, weil dort Wohnhäuser und ein Einkaufszentrum gebaut werden. André Sarrasani sollte aber für einen neuen Standort ein Mehrfaches an Miete zahlen. Nachdem er verlauten ließ, aus Dresden wegzugehen, lenkte die Stadt ein und einigte sich mit ihm auf den Wiener Platz.

Die für Samstag geplante Nacktradlerdemo sollte ein besonderer Zirkus werden, wurde aber vom Ordnungsamt gestoppt, weil sie ein Verstoß gegen die öffentliche Ordnung darstellen würde.

Still und heimlich pirschten sich die Zollfahnder an die Baustelle des ehemaligen Lahmann-Sanatoriums, prüften 118 Arbeitnehmer aus 45 Firmen auf gültige Arbeitspapiere. Dabei sollen 16 sogenannte Scheinselbstständige enttarnt worden sein. Sie hintergehen den Staat um Sozialversicherungsabgaben und auch den branchenüblichen Mindestlohn. Nach dem letzten Abpiff in Brasilien kommt für uns die Ernüchterung bald wieder mehr für Bahn und Bus bezahlen zu müssen. Der VVO will ab Anfang November wieder die Fahrpreise erhöhen. Vor allem die Zeitkarten sind betroffen. So wird die Jahreskarte um 17 Euro auf 558 Euro erhöht. „Unsozial“ schimpfte Jens Mattis (Linke).

Termin der Woche



Am Samstag freuen wir uns auf einen sommerlichen Höhepunkt: die Museums-Sommernacht Dresden 2014. Fast 50 Museen öffnen von 18 bis 1 Uhr ihre Türen und präsentieren sich auf ungewöhnliche Weise. Verschlossene Depots werden geöffnet, seltene Apparate setzen sich in Bewegung und Sonderführungen an allen Orten geben Einblick in die Geheimnisse der musealen Dresdner Schatzkammern. Ein Netz aus Shuttle-Bussen und historischen Straßenbahnen verbindet an diesem Sommerabend Dresdens einzigartige Museumslandschaft und lädt auch den Museums muffel ein, Neues zu entdecken.

Die Eintrittskarte berechtigt nicht nur zur Nutzung der Shuttle-Busse, sondern auch zur Fahrt mit allen regulären Linien im Verbundraum Oberelbe - von 14 Uhr am Samstag bis um 6 Uhr früh am Sonntag.

www.dresden.de/museumsnacht

Zum Haare raufen...



... dass mein Kultcafé am Postplatz jetzt schließen musste.

Die „Käseglocke“ am Postplatz ist für uns Dresdner ein ganz besonderer Ort. Jahrzehntlang diente sie als Unterstelle für den zentralen Straßenbahnumsteigeplatz. Dann ordneten die DVB ihre Haltestellen anders und nutzen den denkmalgeschützten Bau für den Ticketverkauf durch Azubis.

Bis die Dresdner Kaffeerösterei kam und der „Käseglocke“ einen Inhalt gab, wie er besser nicht hätte sein können. Hier gab es den für mich besten Kaffee der Stadt und mit mir liebten viele Dresdner und Touristen den Ort, ein „Schälchen Heeßen“ zu genießen. Jetzt lässt die Stadt aber einen anderen Mieter hinein. Der will Obstwein und Käse anbieten, weiß aber noch gar nicht, wann es losgehen soll. Das ist für mich gelinde gesagt, ein ziemlich stinkender Käse. Und ob die Dresdner Obstwein annehmen ...?

Alter Stadtrat zum letzten Mal

Die letzte Sitzung des Stadtrates in der alten Zusammensetzung am Donnerstag und Freitag, jeweils ab 16 Uhr, in der Messe Dresden, Saal Hamburg, Messering 6 statt. Allerdings entscheidet das Verwaltungsgericht morgen früh erst über die Rechtmäßigkeit der Sitzung. Drei Mitglieder der Grünen haben Klage eingereicht, weil schon vor acht Wochen ein neuer Stadtrat gewählt wurde, aber die alte Zusammensetzung noch bedeutende Entscheidungen durchwinken will.

Auf der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung steht u.a.:

* Aktuelle Stunde zum Thema Mietpreisbremse für Dresden einrichten.

* Schaffung von barrierefreiem Wohnraum

* Konzept zur Verwendung der Gagfah-Mittel für soziale Projekte

* Dresdner Fernsehturm als Kulturdenkmal erhalten, als Wahrzeichen beleben und für die Öffentlichkeit wieder erschließen

* Mietvertragsverlängerung bis März 2021 im WTC.

* Bibliotheksentwicklungsplan 2014-2017

* Eintrittspreise der Dresdner Musikfestspiele 2015

* Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2014/2015

* Bebauungsplan Leipziger Straße/Neustädter Hafen

* Bebauungsplan Leipziger Straße/Alexander-Puschkin-Platz

Tierisches, Festliches, Gesundheitliches und Sonniges



Hugo IV und V maschieren in ihr neues Quartier im Zoo. Foto: PR

Für das neue „Hugoneum“ – einem Warmhaus, in dem die Aldabra-Riesenschildkröten „Hugo I“ und „Hugo II“ auch im Winter für die Besucher zu sehen sind – war geplant, noch weitere Vertreter dieser attraktiven Tiere den Besuchern zu präsentieren. Die gepanzerten Reptilien gehören mit den Galapagos-Riesenschildkröten zu den größten Landschildkröten der Welt. Dresden ist dem italienischen privat geführten Zoo Parco Faunistico Le Cornelle zu großem Dank verpflichtet, dass er zwei männliche Tiere dem Zoo überlassen hat. Bei „Hugo III“ und „Hugo IV“ handelt es sich um zwei besonders große Exemplare. 1949 und 1945 geschlüpft, bringen sie gegenwärtig 136 kg bzw. 176 kg Körpergewicht auf die Waage.



Oberbürgermeisterin Helma Orosz stößt mit Canaletto auf das Stadtfest 2014 an. Foto: SachsenGAST

„Aufregend romantisch“ – so wird in diesem Jahr nicht nur der Dresdner Sommer, sondern auch die Geburtstagsfeier der Landeshauptstadt. Denn unter diesem Motto steigt am dritten Augustwochenende „CANALETTO – Das Dresdner Stadtfest 2014“. Canaletto, eigentlich Bernardo Bellotto, ist der neue Titelheld des Stadtfestes. Gästeführer Matthias Schanzenbach schlüpft in die Rolle und das Kostüm des Malers. Veranstalter Frank Schröder rechnet beim 16. Stadtfest wieder mit über 550.000 Besuchern. Das Fest steht im Zeichen der Romantik. Über 1.000 Musiker, Schauspieler, Tänzer, Artisten und andere Künstler wurden verpflichtet, die auf 13 Arealen und acht Bühnen auftreten.



Das Medizinische Interprofessionelle Trainingszentrum der Medizinischen Fakultät Dresden feiert seinen 5. Geburtstag. Foto: PR

Ein Patient ist plötzlich nicht mehr ansprechbar, sackt in sich zusammen, verliert das Bewusstsein – Herzstillstand. In diesem Moment muss jeder Handgriff sitzen. Selbst erfahrene Ärzte werden in solchen Situationen schnell unsicher. Doch es gibt ein Schulungssystem speziell konfektioniert für Fälle, die einen klaren Kopf erfordern, in denen eine perfekte Kommunikation gefragt ist und ein ganzes Team zu organisieren ist. Im Medizinischen Interprofessionellen Trainingszentrum der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus Dresden werden genau diese Skills vermittelt. Egal ob ein Patientengespräch ansteht, mit Angehörigen weitere Therapieschritte abgestimmt werden müssen oder eine Reanimation nötig wird – Notfälle gehören hier zum Alltag.



Kindergartenkinder bekommen den richtigen Sonnenschutz gezeigt. Foto: PR

Das Präventionszentrum des Universitäts KrebsCentrums Dresden am Uniklinikum ging vergangenen Donnerstag mit 200 Kindergartenkindern dem richtigen Sonnenschutz auf die Spur. Im Hygienemuseum wurde das Theaterstück „Clown Zitzewitz und der Sonnenschutz“ aufgeführt und gemeinsam mit dem Zoo ein buntes Rahmenprogramm rund um den Sonnenschutz geboten. So konnten die Kinder unter anderem erfahren, wie Tiere sich vor der Sonne schützen: Giraffen tragen durch ihr Fell immer einen Schutz und können sich nicht verbrennen. Tapire bevorzugen dagegen einen Schattenplatz. Kommen sie jedoch mit ihrem dünnen, borstigen Fell in die pralle Sonne, bekommen sie eine Art Sonnenbrand. Über 100 zukünftige Erzieherinnen und Erzieher beschäftigten sich auch mit den Themen Haut, Schönheit und Hautkrebs.

Gold für den Jubiläumsball



Das Kleid der Debütantinnen zum SemperOpernball am 30. Januar 2015 des Dresdner Designers Uwe Herrmann, ist ein Ballkleid der Superlative in Goldtönen, welches sonnenstrahlenförmig nach unten ausläuft. Ein elegantes, opulentes schulterfreies Kleid in A-Linie mit tiefer Taille. Das Dekolleté wird durch die unzähligen Steine und dem herzförmigen Ausschnitt ein glänzender Anblick. Die Eintrittskarten für die Nebensäle der Semperoper und die Flanierkarten zum SemperOpernball sowie auch zu allen VIP Tischen und VIP Logen sind bereits ausverkauft. Der Eintritt zum SemperOpenairball auf dem Theaterplatz ist wie immer kostenlos.

Die Woche in Dresden

Heute: Um 19 Uhr findet im Bürgersaal des Ortsamtes Prohlis, Prohliser Allee 10, ein Informationsabend des Jugendamtes für Familien, Paare oder allein stehende Personen, die sich interessieren, Pflegeeltern zu werden, statt.

Donnerstag: Um 16 Uhr beginnt in der Messe Dresden die 70. Sitzung des Stadtrates, die gleichzeitig die letzte der alten Sitzverteilung ist. U.a. geht es um den Bebauungsplan der Hafencity.

Freitag: Zum Schuljahresende feiert die Adolph-Kolping-Schule Dresden (AKS) am Weberplatz von 9 bis 13 Uhr das „Hofspektakel“ auf dem gesamten Schulgelände.

Samstag: KiJuGa EINHORN öffnet um 11 Uhr die Pforten im Prohliszentrum am Jakob-Winterplatz. Knapp 300 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 21 Jahren sind dem Aufruf der Jugend-Kunstschule gefolgt und haben ihre Werke auf Leinwand oder Papier abgegeben.

Sonntag: Der 11. Internationale Kinder- und Jugend Tanzwettbewerb findet mit 34 Darbietungen im Festspielhaus Hellerau statt.

Montag: Um 21 Uhr beginnt eine "Stadtführung bei Nacht". Treffpunkt ist Bautzner Straße 1A.

Dienstag: Bei den Filmnächten am Elbufer hat um 21.30 Uhr der Film „Wir sind die Neuen“ Premiere.

DRESDENEINS war im TJG

Obwohl es schon 65 Jahre alt ist, gehört es immernoch zur Jungen Generation. 1949 wurde das heutige tjg als Theater für Kinder gegründet. Mit 650 jährlichen Veranstaltungen gehört es zu den größten Jugendtheatern in Deutschland und hat jeden Grund zum Feiern. Im letzten Jahr waren fast 90.000 Besucher zu Veranstaltungen im Jugend-Theater. Auch in der kommenden Spielzeit lockt das Haus mit vielen neuen und bereits bekannten Stücken.



Wenn Sie auf das Foto klicken, nimmt Sie DRESDENEINS-TV mit ins Theater Junge Generation und spricht dort mit der Intendantin Kathi Loch.

MDR-Zeitreise per App

Im Zentrum des multimedialen Projekts „MDR Zeitreise“ steht die App gleichen Namens. Sie führt Einwohner, Besucher und Reisende durch das Gestern und Heute von neun Städten in Mitteldeutschland und gewährt einen besonderen Blick auf ausgewählte Orte der jüngeren Geschichte. „MDR Zeitreise“ erweckt als multimediales Projekt die Geschichte zum Leben - mit interessanten Archivfilmen, außergewöhnlichen Fotos aus den Bildarchiven und Erinnerungen von Menschen, die damals in den ausgewählten Orten lebten, in Originaltönen und -bildern. Im Mittelpunkt steht, begleitet von Fernseh- und Hörfunkbeiträgen sowie einem aufwendigen Web-auftritt unter

www.mdr.de/zeitreise eine einzigartige mobile App gleichen Namens. Als virtueller historischer Stadtführer stellt sie dar, wie es u.a. in den Straßen von Dresden, vor 1989 aussah und was hier passierte.

Die iOS- und Android-kompatible Anwendung ermöglicht es, Routen und „Points of Interest“ GPS-gesteuert abzulaufen. Dabei wird durch umfangreiches Karten- und aufschlussreiches Bewegtbildmaterial Stadtgeschichte erlebbar: Gibt es das alte Kino noch? Welche Namen trugen Stadion und Schule vor 25 Jahren? Wo befand sie die Zentrale der Stasi? Außerdem kann die Stadt auch individuell erkundet und das Datenmaterial spontan an Gebäuden, Punkten oder historischen Schauplätzen abgerufen werden. In jedem Fall erwartet den Nutzer eine Stadtführung der besonderen Art.

Für die App konnten Prominente gewonnen werden, die eine besondere Bindung zu den Städten haben. Bei Dresden ist es der Kabarettist Uwe Steimle. Die App wird kostenlos und komplett werbefrei angeboten und steht im App Store und bei Google Play zum Download zur Verfügung.

Ein Kinorennen auch in Dresden

Spielend eroberte MÄDELSABEND in der ersten Startwoche Platz 1 der österreichischen Kinocharts. Mit schrägen Begegnungen, aberwitzigen Dialogen und verrückten Situationen begeisterte die temporeiche Komödie über 23.000 Besucher. In Deutschland platzierte sich MÄDELSABEND mit bislang 88.000 Zuschauern erfolgreich unter den Top 5 der Boxoffice-Charts und lockt weiterhin nicht nur WM-Muffel in die Kinos.



Nachtschicht zur Schlössernacht



Foto: PR

Die Organisatoren der Dresdner Schlössernacht Jörg Ullrich und Sylvia Grodd trafen sich vergangene Woche mit DRESDEN FERNSEHEN-Moderatorin Sophia Matthes (Bildmitte) auf eine Currywurst im „Curry & Co.“ Die Dresdner Band SAY MEOW sorgte mit Indie-Rock für die akustische Schärfe, und auch Graf von Brühl nebst Gemahlin waren vor Ort. Sie alle sind bei der Schlössernacht am 19. Juli dabei und geben in der „Nachtschicht“ des TV-Senders schon mal einen Einblick in die Programmvielfalt der Schlössernacht. www.dresdner-schloessernacht.de Weitere Infos zur NACHTSCHICHT:

www.facebook.com/NachtschichtDresden

Unsere Bücherecke

„Schwarz über die Grenze“ und „Mauerzeit“, „Als Flucht noch möglich war (1945-1961)“ und „Als fliehen tödlich sein konnte (1961-1989)“, Zeitzegen erzählen, je 10,- Euro, Zeitgut Verlag, ISBN 978-3-86614-158-2 und 978-3-86614-159-9. www.zeitgut.com

Das erste Buch gibt 21 Geschichten und Berichte von Zeitzegen auf 320 Seiten mit vielen Abbildungen.

Von 1949 bis 1961 flüchteten etwa 2,6 Millionen Menschen aus der DDR in den Westen, ab 1952 überwiegend über Berlin. Die Reaktion der DDR-Führung auf die Fluchtwelle war ein strenges Abriegeln der Grenzen.

Die Zeitzegen-Erinnerungen dieses Buches zeigen lebendig, was es im täglichen Leben bedeutete, in Deutschland hinter dem eisernen Vorhang leben zu müssen. Schlimmste Eingriffe erlitten jene Menschen, die in der DDR in Grenznähe lebten. Die Geschichte des Thüringers Walter Hart schildert das beispielhaft. "Letzter Ausweg: Flucht" heißt ein anderer Beitrag.

1961 beendete der Mauerbau die Fluchtmöglichkeit. Die Erinnerungen an die Jahre 1961 bis 1989 sind im Folgebund 25 "Mauerzeit" zu lesen.



Unser Bühnenerlebnis



„Wein' nicht um mich, Argentinien“ singt *Evita* auf der Bühne der Staatsoperette in der letzten Premiere dieser Spielzeit. Schon vor 27 Jahren feierte das Musical "Evita" seine DDR-Premiere an der Staatsoperette Dresden. Der Ballettdirektor der Dresdner Staatsoperette, Winfried Schneider, inszenierte das Webber-Erfolgsstück mit Olivia Delauré neu. So kommen auch die ganz großen Emotionen mit dem beeindruckenden Tänzer- und Sängersensemble auf. Sie bringen Leben aus die Bühne. Vor der Sommerpause wird dieses Erfolgsmusical nur noch heute und morgen (ausverkauft) sowie am 10., 11. und 12. Juli gespielt. Dann ist erst wieder ab 17. Oktober Gelegenheit, „Evita“ zu erleben. www.staatsoperette-dresden.de

Kultur in einem Satz

Im Kulturrathaus Königsstraße ist bis zum 7. Oktober die Ausstellung des Dresdner Geschichtsmarktes e. V. „Der Verkehrsknoten und seine Geschichte“ zu sehen, die anlässlich des 175. Jahrestages der 1. deutschen Ferneseisenbahnstrecke Leipzig–Dresden entstand.

Anne Kristin Büst & Amadeus Boyde spielen am Freitag, 20 Uhr, beim „Kammermusikabend Violine & Klavier“ der Sommerlounge in den Landesbühnen Sachsen Sonaten von Beethoven, Schumann und Ravel.

Im Dresdner Residenzschloss wurde vergangene Woche die Assoziation der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden mit der „Forschungsallianz Kulturerbe“ besiegelt.

"Around You" lautet das Motto der OSTRALE 2014 bei der vom 18. Juli bis 28. September über 200 Künstler aus 34 Nationen ihre Wahrnehmung der sie umgebenden Welt präsentieren.

Die Spenden-Aktion „Ihr Name auf einem Stuhl“ des Förderforums der Staatsoperette, seit Anfang von ihrer Schirmherrin OB Helma Orosz kräftig unterstützt, erlebt kurz vor der Grundsteinlegung für den Neubau im Kraftwerk Mitte einen wahren Boom, denn in den letzten zwei Juni-Wochen haben 40 Privatpersonen und Firmen je 500 Euro gestiftet, um sich ihren Namen auf einem „persönlichen“ Sitzplatz in der neuen Spielstätte zu sichern.

Heide Simonis und Bert Rürup sprechen im Forum Frauenkirche am Dienstag, 20 Uhr, zum Thema „Einer trage des anderen Last. Reiches Land, arme Rentner“.

Deutschland Deine Sachsen



Tom Pauls mit der Rainer-Vothel-Band am Freitag, 19.30 Uhr auf dem Konzertplatz Weißer Hirsch. Foto: PR

Der verlorene Stamm kehrt zurück. Die Russen sind weg, der Sachse ist da. Der mickrige Bundesclown wird plötzlich sogar gehofiert. Was hat sich Deutschland da angeschafft? War der Sachse nicht der deutsche Selbstmordmeister, hatte er sich nicht längst aufgelöst? Irrtum. Da sind sie immer noch, muddeln und nuscheln vor sich hin bis aus ihren Kleinbetrieben Luxuskarossen rollen oder goldene Armbanduhren geliefert werden. Der kleine Sachse streckt sich. Und Tom Pauls

erklärt das Wesentliche des Sachsen. Er erzählt Geschichten über die Geschichte, über den Witz, den Fleiß, die Gemütlichkeit, die Komplexe, die Mundart, die Philosophie der Sachsen und Baule Borbsisch aus Birme. Dieser neue Sachsenspiegel ist eine respektlose Liebeserklärung an den angeblich unbeliebtesten deutschen Volksstamm. Und dann singt er auch noch mit musikalischer Begleitung der Rainer-Vothel-Band samt sächsischer Hymne. Nugugemada und horchemadroff.

Klassik picknickt am Samstag

Zum siebtenmal jährt sich am Samstag das beliebte Klassik-Open-Air auf den Wiesen vor der Gläsernen Manufaktur. Klassik trifft auf Picknick, gemütliches Beisammensein auf musikalischen Hochgenuss. Die Gläserne Manufaktur und ihr langjähriger Partner, die Staatskapelle

Dresden, laden ab 19 Uhr zu einem sommerlichen Open-Air-Erlebnis der Extraklasse ein. Erstmals dabei: Chefdirigent Christian Thielemann. Solist ist Rudolf Buchbinder (Klavier). Das Mitbringen von Decken und Picknickkörben ist wie immer ausdrücklich erwünscht.



IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com